

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 321.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Das Blatt erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlags-Verhältnisse: Druckerei: Halle, Gutenberg-Druckerei, Gutenbergstraße 10. — Druck- und Verlags-Verhältnisse: Druckerei: Halle, Gutenberg-Druckerei, Gutenbergstraße 10.

Erste Ausgabe

Druck- und Verlags-Verhältnisse: Druckerei: Halle, Gutenberg-Druckerei, Gutenbergstraße 10. — Druck- und Verlags-Verhältnisse: Druckerei: Halle, Gutenberg-Druckerei, Gutenbergstraße 10.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telefon 8108 u. 8109; Telefaxnummer 8110.

Sonntag, 12. Juli 1914.

Verlagsstelle in Berlin: Bernauer Straße 2A.
Telefon 3111; Telefaxnummer 3112.
Druck- und Verlag: von Otto Christ, Halle (Saale).

Der „Lückenlose Zolltarif“ und der Hansabund.

Von H. Arnstadt, Dr. v. R.

Da unsere Handelsverträge in den nächsten Jahren ablaufen und unter Zolltarif einer Revision unterworfen wird, ist es selbstverständlich, daß die Interessengruppen ihre Wünsche zum Ausdruck bringen, denn einmal haben sich die Produktions- und Absatzbedingungen innerhalb einer Vertragsdauer von 12 Jahren so manchen Veränderungen nicht unmerklich verschoben, so daß eine Verlängerung des Schutzes erforderlich ist, und ferner sind im letzten Zolltarifgesetz auch manche Positionen wesentlich zu kurz gekommen, so daß man es auch den Interessenten nicht verdenken kann, wenn sie Veridifizierung verlangen. Dies gilt aber nicht allein von der Industrie, sondern auch von der Landwirtschaft, denn die Politik muß unter allen Umständen aufrechterhalten werden.

Von der Landwirtschaft sind als Forderungen aufgestellt: ein besserer Schutz des Gemüse- und Obstbaues, ein Zoll auf Milch und Rahm, ein besserer Schutz unseres Weinbaues und ein entsprechender Schutz des Brauereibaues. Diese Forderungen werden nun von den Gegnern der Landwirtschaft als die Forderung des „lückenlosen Zolltarifs“ hingestellt.

Wie berechtigt diese Forderungen sind, läßt sich in aller Kürze leicht nachweisen. Der Gemüseschutz wird in fast allen europäischen Staaten, wie Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn, Rumänien, Türkei, Rußland, Norwegen, Spanien, Serbien, so auch in Amerika kräftig geschützt. Nur in Deutschland kennt man einen Gemüseschutz fast nicht, denn mit Ausnahme von 2,50 Mk. für den Doppelzettel für Kohl, 10 Mk. für Champignons, 1 Mk. für Kartoffeln in der Zeit vom 15. Februar bis 31. März, kommt alles Gemüse zollfrei herein. Infolgedessen wird Deutschland als der Abnehmer für fremdes Gemüse angesehen, daher ist die Einfuhr in fortwährender Steigerung beschaffen. Während 1906 bis 1910 durchschnittlich für 28 Millionen Mark eingeführt wurde, stieg in den letzten Jahren die Einfuhr auf rund 80 Millionen Mark. Auch das Obst ist mit dem Zollschutz recht mäßig geschützt. Nur in besonderer Beachtung und für bestimmte Jahreszeiten haben einige Obstsorten einen mäßigen Zollschutz. Die Einfuhrsteigerung ist aus folgenden Zahlen deutlich ersichtlich. Es wurden an Obst, einschließlich getrocknetem Obst, eingeführt (ausländisch: Trauben und Äpfel):

Jahr	1907	1908	1912	1913
Milch	401 101 dz	441 082 dz	490 274 dz	328 104 dz
Rahm	100 692	106 493	419 495	443 745
Butter	306 34	245 137	556 580	542 394

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß die Milchzufuhr sich auf gleicher Höhe erhalten hat, bis sie 1910 ganz erheblich zurückging. Die Butterzufuhr ist bedeutend gestiegen, aber die Rahmzufuhr hat sich mehr als verdreifacht. Durch diese Umgehung des Zollschutzes werden der Reichskasse jährlich rund 3 Millionen Mark entzogen. Die Forderung der Abnahme ist deshalb nichts anderes als ein ausgleichendes Maß der Gerechtigkeit. Ein Zollschutz ist aber deshalb erforderlich, damit nicht an Stelle des zu verfallenden Schutzes die Milch tritt und auf diese Weise der Butterzoll umgangen wird.

Die Winger beklagen sich, daß die billigen ausländischen Weine, namentlich die Südhweine, die zum Verdrissendsten verwendet werden, ihre Produktion ganz erheblich schädigen, und da unsere Weinbauern sich in einer äußerst bedrückten Lage befinden, ist eine Erhöhung der Weinzölle diesen sicher zu gönnen.

Ferner ist es ein offenes Geheimnis, daß große Mengen von Getreide, die als Futtermittel zu dem Zoll von 1,50 Mk. abgeführt werden, als Branntweinverwendung finden, weil bei der gegenwärtigen Differenzierung die Untersuchungsmerkmale nicht ausreichen, und deshalb ist die Forderung, diese Mischhände zu beseitigen, durchaus gerechtfertigt.

Gegen diese Forderung hat der Hansabund in seiner Jubiläumssitzung (13. März d. J.) den Gesandtschaftsbeschlüssen in Köln am 13. Juni des jüngsten Geschichts aufgeführt. Einleitend führte der Präsident, Herr Geheimrat Jakob Heber, den Beschluß des Direktoriums vom 19. September 1913 an, nach welchem der Hansabund unter den heutigen nationalen und internationalen Ver-

hältnissen, auf die sich Industrie und Landwirtschaft einrichtet hätten, sowohl der Landwirtschaft wie der Industrie den ihnen notwendigen Zollschutz gewähren wollte, jedoch unter entscheidender Absehung des seiner Wichtigkeit wegen auf der heutigen Tagesordnung gestellten, lückenlosen Zolltarifs und jeder Erhöhung der Agrarzölle, wie immer die politischen Parteien sich zu dieser Frage stellen möchten.

Ferner sagt Herr Jakob Heber: „Angesichts der fortgesetzten Ausbreitung der „Ueberargerei“, welche auch diese Forderung (Wiederherstellung des preussischen Zolltarifs) im Interesse der Erhaltung der privilegierten Stellung bestimmter Schichten absehen, halten wir das unerschütterliche Bestehen an der Sammlung des generellen und sonstigen Bürgerturns gegenüber der „Agrarabgabe“, wie sie allein der Hansabund erstrebt und durchgesetzt (!) hat, für eine geistreiche nationale Notwendigkeit“. Zu einer Sammlung der bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie wäre der Hansabund erst dann zu haben, wenn einerseits die Sozialdemokratie sich nicht entschließt, eine auf nationalem Boden stehende Arbeiterpartei zu werden und andererseits eine paritätische Zusammenlegung der Staatsleitung aus beiden konservativen Parteien, dem Zentrum und den beiden liberalen Parteien durchgeführt würde, also mit anderen Worten die Einführung des parlamentarischen Regierungssystems, wie auch Dr. Hugo Woltger im „Tag“ diese Forderung auslegte.

Dann kommt der Hauptpunkt der Tagesordnung: „Der lückenlose Zolltarif und seine Folgen für Industrie, Handel und Gewerbe“, worüber der frühere Abg. Dr. Stresemann redete. Aufser einigen Angriffen auf den Bund der Landwirte bleibt Meherer jedoch, hebt den Segen unserer Wirtschaftspolitik hervor und stellt die Behauptung auf, daß der Hansabund in seiner wirtschaftspolitischen Haltung niemals gegen den Schutz der Landwirtschaft sich gewandt hätte. Die nachfolgenden Redner beschäftigen sich dann erst mit dem „lückenlosen Zolltarif“. Ein Obermeister aus Halle wendet sich gegen die Erhöhung der Holzölle — also ein Kampf gegen Windmühlen! Getreidezollerhöhung als Vertreter des „Bundes der Festloabenden“ führt aus, daß die Lebenshaltungskosten um 30 Proz. die Gehälter nur um 10 bzw. 16,5 Prozent geliegen wären. Der „lückenlose Zolltarif“ würde die wirtschaftliche Lage der Beamten noch weiter verschlechtern. Sie forderten Verringerung der Futtermittelzölle und der Einfuhrzölle. Sie wägen gegen die Beibehaltung der Mindestzölle und gegen jede Erhöhung der bestehenden Zölle. Er vermahnte sich aber dagegen, daß für einen Abbau der Getreidezölle im landläufigen Sinne eintreten (was, sind die Futtermittelzölle anders als die Getreidezölle?) (Schluß folgt.)

Englands Stellung in der Welt.

Im englischen Unterhaus wurde am 10. Juli die Beratung des Budgets des Ministeriums des Äußeren fortgesetzt. Dr. Winston Churchill nahm auf die wichtigsten englisch-deutschen Schiffsfahrts- und Eisenbahnabkommen im Orient Bezug und sagte, England läßt dabei keine wesentlichen wirtschaftlichen Vorteile erlangen. Der liberale Bonionby sprach über die Wirkung der auswärtigen Politik auf die Beziehungen und sagte, der Flottenbesitz in Kiel habe die Beziehungen in den deutsch-englischen Beziehungen zum Ausdruck gebracht, aber er müsse fragen, warum die Befestigung keinen Einfluss auf die Beziehungen habe, die weiter im Stiegen seien. Marineminister Churchill habe nur gelegentlich einer Ansprache in einer Parteiverammlung in den Provinzen den phantastischen Vorhaben eines „Flottenparitätens“ gedenkt, und England könne nicht erwarten, daß Deutschland unter diesen Umständen darauf eingehen werde. Es sei gewiß ein sehr langwieriger und heißer Prozess, die europäischen Regierungen dazu zu bringen, sich gemeinsam mit dieser Frage zu beschäftigen, aber er glaube, daß ein Weg gefunden werden könnte, die mächtigste Welt, welche die Völker der Welt schwer niederdrückt, zu erleichtern. Er rufe daher Sir Edward Grey an, daß dieser seinen großen Einfluss aufbiete, eine Lösung der Frage zu versuchen, die gewiß voll von Schwierigkeiten sei, die aber niemand von der Regierung für unlösbar halten dürfe.

Nachdem sich Staatssekretär Grey zuerst mit den Abkommen, die sich auf Kleinasien beziehen, beschäftigt hatte, bemerkte er weiter: Was die Beziehungen von England zu den Beziehungen anlangt, so erwarre er nicht, daß sie zu einem Eingriff Englands in die neutrale Zone führen würden. Allerdings würden sie von der russischen Presse in ungünstigem Sinne beprochen. Ein Teil der britischen Presse und einige Redner hätten an, daß England dazu gebracht werden würde, Dinge zu tun, die es niemals beabsichtigt habe, und er sei nicht überzeugt, daß die russische Presse den Gegenstand aufzugreifen habe. Wenn der britische Handel im allgemeinen oder irgend etwas sonst in Südamerika Großbritannien dazu führen würde, mit der Unbilligkeit und Unverschiedenheit unvereinbare Schritte

zu unternehmen, so würde über die Angelegenheit mit Berlin oder Rußland verhandelt werden, wie man dies schon bei früherer Gelegenheit getan habe, als die Lage des britischen Handels auf der Straße Arabisch-Chinas Großbritanniens fürchten ließ, daß unter britischen Offizieren stehende Streitkräfte benötigt werden würden. Zu den chinesischen Eisenbahnen übergehend, sagte Grey, daß verschiedene Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Uebererinkommen zwischen den Gruppen entstanden seien, und daß er sich kürzlich bemüht habe, diese Schwierigkeiten zu beseitigen. Für Großbritanniens finden jetzt erhebliche Schwierigkeiten in Frage, und er glaubt, daß die Uebererinkommen zwischen diesen Gruppen verschiedene Länder einschließend Großbritanniens in den Stand setzen würden, freier in den Teilen Chinas vorzugehen, in denen sie besondere Interessen hätten. In Bezug auf Tibet führte Grey aus, daß das Vorgehen Chinas tatsächlich ein Versuch sei, Tibet zu erobern und es zu einer chinesischen Provinz zu machen. Da Rußland und England sich gegenseitig die Verpflichtung auferlegt hätten, in Tibet nicht einzugreifen, sei die Stellung Chinas dort vollständig sicher geworden. Chinas Vorgehen sei deshalb höchst unvernünftig und England hätte Ursache, sich darüber zu beklagen. Schließlich der Haager Konferenz würde die Abwertung von der Niederländischen Regierung die Einladung erhalten, sieben Mitglieder für das Internationale Kontrollkomitee zu entsenden, das im nächsten Juni zu dem Zwecke zusammenzutreten werde, das Programm für die nächste Haager Konferenz aufzustellen. Die Einladung würde auch angenommen werden, doch sei er der Meinung, daß das Komitee ein sehr schwerfälliges Gremium wäre, falls es aus Vertretern aller Nationen bestehen würde, und daß ein kleineres Komitee mehr der Sache förderliches leisten würde.

Zu den Küstungsausgaben

übergehend über Staatssekretär Grey: Es ist eine Frage von sehr großer Bedeutung, aber ich habe nichts Neues zu sagen. Ich nehme kein Wort von dem zurück, was ich über die Bedeutung und den Ernst der Frage gesagt habe. Ich habe mein Verles getan, meinen Gefühlen freien Ausdruck zu verleihen, aber ich kann nicht leugnen, daß sie in den anderen großen europäischen Ländern viel Widerstand gefunden hätten. Ich wünschte, ich könnte hoffnungsvoller sprechen, als ich es tue. Wenn von Zeit zu Zeit von einem Lande allein der Versuch gemacht worden ist, auf direktem Wege eine Befristung der Küstungen einem fremden Lande vorzuschlagen, so ist dies stets als ein Versuch betrachtet worden, die Handelsfreiheit zu beeinträchtigen und zu beschränken, und es ist über aufgenommen worden, Infolgedessen war es nutzlos, einen direkten Vorschlag zu machen. Es gab eine Methode, bessere Beziehungen zu schaffen, die er die Methode indirekter Weinstimmung nennen möchte. Es sei zweifellos, daß, soweit die Großmächte in Frage kämen, die Beziehungen sich in einigen Fällen gebessert hätten. Die Großmächte seien über die Welt hinaus hinausgekommen und die Beziehungen unter ihnen seien bedeutend besser, als irgend jemand es hätte voraussehen können; dennoch dauere das Anwachsen der Küstungen fort. Er beauftragte die Besorgung von Kommissar, daß die ursprüngliche Verantwortung für die Küstungen auf England lastete. Es sei höchst bemerkenswert, daß das Anwachsen der Küstungsausgaben in Europa im vergangenen Jahre nicht auf maritimen, sondern auf militärischem Gebiete gelegen hätte; dafür aber sei England nicht verantwortlich. Trotzdem die Nationen die besten Beziehungen zueinander unterhalten, debünten sie doch ihre Küstungen aus. Es sei sehr schwer, dies zu begründen oder anzugeben, wie dem Grund zu tun sei. Er sehe für den Augenblick keine Möglichkeit, wenn nicht in dem Glauben, daß der gesunde Verstand der öffentlichen Meinung zu Hilfe kommen werde, wenn die Dinge anfangen, untragbar zu werden und eine Einschränkung der Küstungsausgaben veranlassen werde.

Staatssekretär Grey schloß:

Wir müssen darauf bedacht sein, daß wir nicht in Bezug auf die Ausgaben die Zeitenden sind, und wir hatten uns bemüht, unsere Ausgaben in gewissen Grenzen zu halten. Grey mißbilligte jedoch die Kritik von Bonionby an Churchill und sagte, Churchill habe an die Welt, die er für die Darstellung der Küstungen verstanden habe, geglaubt, er habe nicht die geringste Mißbilligung durch die Welt, wie er sie an die Öffentlichkeit gebracht habe, irgend ein anderes Land zu beleidigen. England sollte sein Möglichstes im Haag oder anderswo tun, um alles zu ermutigen, noch eine

Verabschiedung der Küstungen

herbeizuführen beabsichtigt sei. Er jedoch werde sicherlich es nicht unternehmen — niemand werde er sich dem auf jede mögliche Weise widersetzen — anderen Ländern unmittelbar Vorschläge zu machen, solange eine Wahrscheinlichkeit vorhanden sei, daß sie über aufgenommen werden als Verträge, einen Druck auszuüben. Er möchte lieber, obwohl auch das noch keinen großen Erfolg hätte, auf die mittelbaren Folgen der Vermittlung Englands vertrauen, zwischen sich und den fremden Ländern die am Besten Beziehungen zu fördern, in der Hoffnung, daß dies und der Druck der öffentlichen Meinung schließlich seine Wirkung ausüben werde.

Darauf wurde der Etat angenommen.

Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S., Poststrasse 2.
Gegr. 1897. — Seit 1907 alleiniger Inhaber: Alfred Kata.

Verkauf von mündelsicheren Papieren.
Vermietung von Stahlkammerfächern.
Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken etc.

4278

Peckolt & Raake
Bankgeschäft 1898

Halle a. S. Riebeckplatz
empfiehlt sich zur Ausführung aller
bankgeschäftlich. Transaktionen.

Panzer-Tresor-Fächer
jährliche Miete von 3 Mark an. 12707
Bankgeschäft,
Woldemar Thoss, Schulstrasse 7.

Mein Rechtsanwaltsbüro habe ich von der Leipziger-
strasse 61/62 (Geschäftshaus der Halleschen Zeitung) nach
Steinweg 1 I
verlegt. — Fernruf 8391. —

Dr. iur. Strasser, 1907
Rechtsanwalt beim Amts- und Landgericht in Halle a. d. Saale.

Schutzverband z. Sicherung d. Bauforderung.
für Halle a. S. und Umgegend
gibt jede gewünschte Auskunft. 11971
Büro: Königstrasse 2.
Mündliche Besprechungen zweckmässig jeden
Dienstag abend 1/8 Uhr Gr. Ulrichstr. 10. II (Mars-la-Tour).

Billigste Bezugsquelle
für
Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen,
Aparte Salons,
Kücheneinrichtungen, neueste Muster.
Einzelne Möbel in großer Auswahl.
Dielen-Möbel — Perser Teppiche.
Komplette Wohnungs-Einrichtungen
von 200—8000 Mk.
jetzt am Lager. 4283

Friedrich Peileke, Möbelmagazin,
Tel. 2450. Geiststrasse 25. Gegr. 1883.
Eigene Tischerei u. Polsterwerkstatt im Hause.

Persil
für
Kinderwäsche!

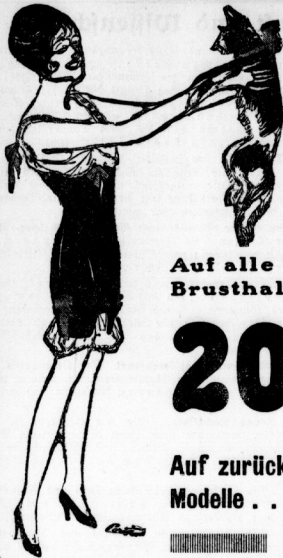
Henkel's Bleich-Soda
Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Meiner. Krogmann, Radolf-Heymstrasse 28.

**Himbeersaft,
Johannisbeersaft,
Erdbeersaft,
Kirschsafft**
frisch von der Presse. 11926
**Otto Thieme, Fruchtsaft-
presserei,**
Geiststrasse 11. — Telephon 2544.

Bade-Einrichtungen
aller Art empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstr. 96. 11650
Kostenanschläge bereitwillig.

Mein diesjähriger grosser

Saison-Ausverkauf



hat infolge der ganz ausser-
gewöhnlich billigen Preise

sensationellen
Erfolg!

Auf alle Corsets, Untertaillen,
Brusthalter, Reform-Corsets

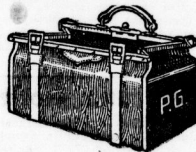
20—50%
Auf zurückgesetzte
Modelle bis **75%**

Rabatt!

Arnold Obersky

Paris Halle a. S., Berlin
Leipziger Strasse 103. — Telephon Nr. 4940. 14270

Reisekoffer



Réisetaschen — Wäschesäcke
Reise-Necessaires
Hutkoffer — Hutschachteln
:: Beste Rohrplattenkoffer ::
Praktische Kuppen-Koffer
Solideste Rucksäcke
Sämtliche Sattler- und
Lederwaren
— zu billigsten Preisen! —

Paul Göldner
Koffer- und Lederwaren-Fabrik
Leipzigerstrasse 79.
Grösste Auswahl am Platze. 6806
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Verlangen Sie überall
Casino-Butter
die beste Tafelbutter.

Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 18a. Fernruf 2418.

Beste Haushaltseifen
Hermann Maerker, Seifenfabr., Aschersleben. 11676
Vertreter: Alfred Heine, Halle a. S., Alb.-Schmidtstrasse.

F. A. Hoppen,
Patentanwalt
Halle a. S.,
Leipziger Str. 9. u. Tel. 4938.
Berlin, Neuenburgerstr. 15. 4120

Wasserdicht imprägnierte
Loden-Kostüme
für Herren 1733
Schneiderei, daher tauglicher
Sitz und lauberte Konfektion,
empfehlen in allen Größen
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

echt bairische 1734
Loden-Pelerinen
(maßförmig f. Herren, Damen u.
Kinder) empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

echt bairische (maßförmig)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr vielfältig u. preiswert. 1735
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Waterproof
(imprägnierte Regenmäntel) für
Herren und Damen 1736
empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Grünlieb. Gart.-Himbeeren.
Süß- u. Säuerfrüchten empfehlen
Gefühl- u. Dopf-Part u. Wärmerei
Knochenmüde. Telephon 1291.

Dr. Kohls
**Yohimbin-
Tabletten**
Flacon
N. 20 750 = 100 Tabl.
N. 4 = 25 = 100 —
Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche. 11735
Halle: Löwen-Apotheke, a. Markt.
Leipzig: Engel-Apotheke.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-

Thermometer

sowie für technische Zwecke empfiehlt in größter Auswahl
Otto Unbekannt

Grosse Ulrichstrasse 1a. 4285



Watt trauer ausländischer Marken
den deutschen Weltmarken.
Niederlaas, b. B.
Ernst Schke, Seifensabrik, 95; Carl Otto Büch, Seifensabri-
kstr. 63. Wehr. Hans, Albrechtstr. 46, Ecke Geiß-
str. Berne in den blühigen Reichardt's Gärten. 11649
**Ergötzlich Schlegwig-Holstein'sche
Rafao-Gesellschaft, Wandersberg**

Künstliche Zähne. 4122

Plomben, Stützähne.
Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

Gedenktage.

- 1030. Grundsteinlegung des Doms zu Speier.
1517. Ulrich von Hutten wird zum Dichter gekrönt.
1530. Der Humanist Erasmus von Rotterdam gestorben.
1789. Beginn der französischen Revolution. Allgemeine Volks- erhebung in Paris.
1806. Stiftung des Rheinbundes.
1831. Der Dichter Dostojewski von Fjodor-Mikhailowitsch geboren.
1848. Der Bundesrat legt sein Amt in die Hände der Reichs- genossenschaft.
1862. Der Dichter Hermann Conradi geboren.
1871. Bismarck und Wolke kehren aus Frankreich heim.
1874. Der plattdeutsche Dichter Fritz Reuter gestorben.
1877. Die Jugendführerinnen Ottilie Wildermuth gestorben.
1901. Erster Luftflug Santos Dumonts mit seinem luftbaren Luftschiff.
1901. Der chinesische Bühnenprinzeß Tsou tritt seine Reize nach Berlin an.
Zaeschpuch: Gott drückt, damit du dich erbeuhest.
Lagarde.

Aus Halle und Umgebung.

Öffentliche Anerkennung für Rettung aus Lebensgefahr. Der Herr Regierungspräsident v. Weszdorff in Verle- bung beehrtigt folgende Anerkennung zur Rettung aus Lebensgefahr: Der Polizeiführer, Seunant der Meisebe Alexander Kirnke in Halle hat am 10. März in Gemeinschaft mit dem Arbeiter Wilhelm Mademacher den Schulbuben Hans Bernide in Halle aus dem Flugtuben vom Turm des Strinnsen getretet. Diese Tat bringe ich hiermit belobigend zur öffentlichen Kenntnis.

Von der Universität Halle.

Auf Grund ihrer Inaugural-Dissertationen: 1. Der Wort- schatz in Gmund Notkants Dramen. 2. Der Stil in den Epen des Bertand de Bar-sur-Aube: Girard de Viane und Guyer de Narbonne. 3. Gollis, Arien und Albanen in die Wendes des 1. Jahrhunderts n. Chr. mit besonderer Berücksichtigung Gollis. 4. Beiträge zur Festhaltung des Zankfalls in den romanischen Sprachen. 5. Nicolas Jouin. Ein Beitrag zur Geschichte des Janenismus und der Zeit vor der französischen Revolution. 6. Die italienische Xenone des 13. Jahrhunderts und ihr Verhältnis zur provenzalischen Xenone. 7. Der Doppelreifer der Kanalstrahlen in Sigen. 8. Lieber Neumonte aus Wadburg. Richard Schönberg aus Altona. Titus von Margdelafchilli aus Noulais (Georgien). Erwin Waib- linger aus Stuttgart. Hugo Sänkel aus Dresden. Heinrich Stiefel aus Odm (Schleswig). Konrad Friederdschiff aus Freiburg von der philosophischen und Herrn Alfred Bie- gand aus Werdburg von der medizinischen Fakultät der Doktor- proba eretit.

1000 Mark Belohnung.

Am 8. Juli ist hier aus dem um 8 Uhr 20 Min. abends ein- laufenden D-Ruge Frankfurt (Main)-Berlin ein brauner Beher- koffer, etwa 90 Zentimeter lang, 50 Zentimeter breit, 25 Zenti- meter hoch, mit folgendem Inhalt gefunden worden: Eine dünne, feine Metallkassette mit zwei Schlüssel, an deren Ende sich je ein von Brillanten umgebener künstlicher Aquamarin befand; ein Paar Öhringe, dazu passend, bestehend ebenfalls aus je einem Aquamarin mit Brillanten umgeben; eine vieredrige goldene Perle, in der Mitte festrecht liegendes Kreuz aus Brillanten; in den vier Enden des Kreuzes zwei Aquamarine und zwei Tur- maline (schwarz gegenüber); ein goldenes Armband, in dem sich ein besonders großer, von Brillanten umgebener Turmalin angebracht; zwei Eisenadeln aus Gold, oben ein kleiner Schmelzring, Hügel aus Brillanten, Leib aus Perlen bestehend; zwei Spatadeln aus Gold; befestigt die eine mit je einer Reihe Spateln und Brillanten, die andere mit je einer Reihe Rubinen und Brillanten; eine längere Tabakpfeife aus Gold, in der Mitte ein großer Brillant; auf der Rückseite 4. XI. 84 - 4. XI. 1909; eine Tabakpfeife aus Gold, in der Mitte ein peruanisches Gold- stück, von Brillanten umgeben; eine goldene Zafenerule, Röhre aus Gold; eine Tabak- pfeife, in der Mitte Brillant, dazu feingeliebte lange, glatte goldene Kelle, feiner, feingeliebte längere Platinpfeife; eine goldene Kassetten, an der sich ca. 20 verschiedene buntfarbige Steine (Quarz) in Eiform befanden; eine silberne Brosche in Eiform, dazu ein silberner Gürtel aus Gold, eine Perle in den Enden haben; eine Brosche aus Gold in Form eines Gefäß, auf

beffen Rücken ein Korbchen mit drei Perlen sich befand; eine Tabakpfeife, in deren Mitte Kopf einer Waidgasse aus durch- sichtigem braunem Glas; eine Tabakpfeife aus Gold, festlich ein Brillant; auf der Rückseite 9. VI. 1913; ein goldener Damenzing mit einem S aus Brillanten, inmitten des S befindet sich eine Perle; eine silberne Brosche in Eiform, in der Mitte runde Platte mit Elarierklinge des Ringen Heinrich (aus Emaille bestehend, schwarz-weiße Perlen); ein silbernes Spatellien- stück, Zafel aus brauner Emaille; ein silbernes Spatellienstück, oben in linker Ecke; Emaillestück aus Schilpakt; ein Rollen mit Maniküreklappen, eine blaue Perle, ein Buch, Die Kraft von Mago, ein Tebb-Wär, diverse Photographien und Brief- schaften und sonstige Kleinigkeiten. Der Wert der Schmuckgegen- stände beträgt etwa 1000 Mk. Der Täter, der als etwa 30 bis 32 Jahre alt, 1,68 Meter groß, mit blasser Gesichtsfarbe, braunem Schurzhaar und grauem Anzug bestritten wird, ist durch den Jagd gegangen, während die Belohnung sich im Besitz von ihm befand, hat den Koffer als Eigentum seiner Frau bezeichnet und ihn sich von einem Mitreisenden durch das Fenster herausgeben lassen. Personen, die diesen Vorgang etwa beobachtet haben oder sonstige sachdienliche Angaben machen können, werden ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Drehschloßstraße 6, Zimmer 20 oder 36, zu melden. Die Gesandigte hat auf die Wiedererlangung der Sachen eine Belohnung bis zu 1000 Mk. ausgesetzt.

65. Stiftungsfest des Corps Neoborussia.

Vom 5. bis 7. Juli feierte das seit einem Jahre wieder- erstandene Corps Neoborussia in Göttingen sein Stiftungsfest. Von fern und nahe, auch aus dem Auslande, waren an 60 Mitglieder, zum Teil mit Frau und Kindern, herbeigekommen, um ihre Anhänglichkeit an das Corps zu beweisen. Am dem von Alten Herren gestifteten Korpsball, Hohenzollernstraße 37, spielten sich bei dem Begrüßungsabend am Sonntag rührende Vorträge des Vortragsabends ab und herab die Freude gab sich fand bei der Besichtigung des neuen traulichen Seims. Am Montag unternahm man einen gemeinschaftlichen Spaziergang nach Wittekind, wobei die älteren Herren ihr Stimmchen ausbrachten über das neue Halle, das innerhalb und außerhalb kaum wiederzuerkennen wäre. Nachmittags vereinte ein Festmahl in der Lodge zu den drei Tagen ungefähr 130 Teilnehmer, bei dem mancher ernte und weitere Wort gesprochen wurde, und damit auch die junge Damentanz zu ihrem Rechte kam, schloß sich gegen Abend ein fröhlicher Tanz an. Der Festmahl wurde in der „Saalhofbrauerei“ abge- halten. Die Mittags- und Abendsessen und die hiesigen Corps hatten Vertreter geschickt, und ein reizendes Mädelchen von der Galerie mit Interesse auf das buntes Treiben im Saale herab. Beim Semestereisen ergab sich als das höchste Semester 112, nachdem zwei Alte Herren mit 118 und 122 Semestern sich schon früher entfernt hatten. Der Schluß des Sommerfestes wurde von der Morgenform freundlich begrüßt. Ein Teil der Festspiele und die Aktivitäten unternahm ein Mittwochs noch einen Ausflug nach der Müdelsburg. Nach all dem waren die Alten Herren der schönen Feier gedenken und sich zurückziehen in längst vergangene Zeiten, wo sie als Wägen mit bunten Mägen und farbigen Bändern durch die Straßen von Halle gingen und in der Heide die Blumen der Schöpfung schauerten.

Der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichs- festspiele.

Hieß seine für Juli fällige Sitzung am 9. Juli im Verbandshaus unter harter Beteiligung ab. Eingeleitet in den Vorstand wurde Herr Magistratsdiener Nils. Außer einer großen Menge von Sammelgegenständen wurden drei angestrichelt nur 50 Mk. Aufsteden bei ein Gedicht über 2810 Mk. aus O r u r o in S a l l i e n (Amerika) ein, Wachsen im Juni vier Wägen imber der Stadt in den Reichsanstalten aufgenommen worden sind, sind im Juli bereits wieder drei Anträge um Aufnahme armer Wägen gestellt. Auch diesen Anträgen wird entsprochen werden. Be- troffen wurde die Wiederholung des 19. Jahresfestes am Freitag, den 10. Juli, und die Beteiligung des Verbandes an der Feier der Ortsgruppe Schäftst am 9. Juli. Schließlich wurde noch Mitteilung gemacht, daß am 11. und 12. Juli Besprechungen zwischen der Oberbehörde und dem Vorstände des Verbandes über den Bau des hiesigen Reichsanstalten stattfinden werden. Die neue Anstalt in den prächtigen Vorgärten des Verbandshaus erregte allgemeine Bewunderung. Nach

Schluß der Versammlung hatten die Anwesenden noch den Versuch vollkommener Habierverträge eines Geistes. Die Wiederholung des hiesigen Verzeigens hat prächtig ge- zehnte Nachschaffes sind gestern Freitag bei prächtigem Wetter in der „Saalhofbrauerei“ statt. Der festlich beleuchtete herrliche Garten, der bis auf den letzten Platz gefüllt war, bot mit den buntfarbigen Bändern der Glühbirnen und Papieren und mit der hellen und lichte Gewänder ge- wählten mehrliebendigen Menge ein sehr schönes, festliches Bild. Die Darbietungen des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfestspiele waren, wie immer, vorzüglich. Der Vorsitzende Herr Magistratsdiener Nils be- grüßte die Ge- stigtenen, dankte ihnen für die bewiesene Anteilnahme an der Sache der Reichsfestspiele und bei der Reichsfestspiele, die be- deutet sich in Halle ein Reichsanstaltenhaus errichten werde, das geeignete Wohnstätten auch weiterhin zu besorgen. Die hiesige Musikkapelle unter Leitung des Herrn Direktors Gölich war mit einem sehr schönen Konzert auf die Wägen der Siedererlei trag unter Leitung des Siedermeisters, Herrn Hermann Schütz, sowohl Männerchöre mit Begleitung als auch vierer für gemischten Chor meisterhaft vor. Den Schluß bildete ein vom Pyrotechniker Herrn Hermann Pfeiffer ausgeführtes Feuerwerk, das eine geradezu überirdische Wirkung ausübte. Besonders Eindruck machte es, als inmitten von ausdauernden Flammen das Bild des Kaisers erlitten, überstrahlte vom flammenden Kranz, während die Musik die Nationalhymne spielte. Während des Abnehmens des Feuerwerks spielte die Musik mit Unterbrechung des Tambourkorps der Beer eine Reihe schneideriger Kame-Korabermärche.

Volkskonzert auf der „Reinhold“.

Wie bereits gemeldet, wird das gesamte Orchester des Stadtheaters heute Sonntag, abends 8 1/2 Uhr unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wilhelm König als 3. Volks- konzert ein besonders gediegenes Programm auf der Reinhold zur Wiederabgabe bringen.

Eine Ferien-Waldkolonie.

eröffnete am vergangenen Montag zum zweiten Male seit ihrem Bestehen die Siedereolonie an Paul-Riebeckstraße, e. B. Das hat reichlichen Zuwendungen des Magistrats und vieler hiesiger Wohlthäter, ist es dieser Siedereolonie möglich gemacht worden, diesmal 112 Kinder, vollständig unentgeltlich und viele nur gegen einen geringen Beitrag in die Ferien-Waldkolonie aufzunehmen. — Viele arme und bedürftige Kinder sind durch die Macht der Verhältnisse gezwungen, die schöne Zeit der Sommerferien inmitten der geschädigten und ungelungenen Groß- stadtstraßen zu verbringen. Mit einer Erholung, einer Wieder- frischung an Leib und Geist kann unter diesen Umständen bei allen diesen Kindern nicht gerechnet werden. Am Gegenteil, durch das Umherlagern ohne jede Aufsicht, werden allerdum Dumm- heiten gemacht und die gute Erziehung, die die Lehrer oft nur mit Mühe und Not beibringen konnten, schnell wieder verfallen. Darum haben es sich hiesige Siedereolonie zur Aufgabe gemacht, alljährlich während der Sommerferien Waldkolonien einzu- richten. Die Siedereolonien sind meist dicht an der Stadtgrenze gelegen und bilden dabei ein kleines Reich für sich. Einen schönen, großen und gesund angelegten Kinderpielplatz nennt jeder Siedereolonie sein eigen. Die vielen, um diesen Spielplatz angelegten und gut gepflegten Gärten — die Siedere- lonie an Paul-Riebeckstraße besitzt über 300 solcher Gärten — sorgen zur Genüge dafür, daß der Staub und die sonstigen Be- lästigungen der Großstadt ferngehalten werden. Auf einem solchen, über 300 Quadratmeter großen, inmitten schöner Siedereolonien gelegenen Spielplatz sammelt die Siedereolonie an Paul-Riebeckstraße e. B. ihre Ferienkolonisten, um mit ihnen zu spielen und sonstige Unterhaltungen zu pflegen. Außerdem wird an den Vor- und Nachmittagen jedes Kind mit einer Portion guter Nahrung mit Brötchen oder Zwieback, dann und wann an Stelle der Milch auch mit Rahm oder Suppe bedacht. Zur Ab- rüstung werden Spazier- und Besuche un- unternommen. Jede Woche ist ein Tagesausflug in die weitere Umgebung der Stadt vorgesehen, dabei erhalten alle Kolonisten außer Milch und Zwieback je ein Paar warme Würstchen mit Brötchen als Mittags- speise. Es ist jedermann gern gefallt, das Tun und Treiben der Ferienkolonie in der Siedereolonie der Siedereolonie an Paul-Riebeckstraße, Reformer Straße, Eingang gegenüber der Plattenstraße, in Augenschein zu nehmen.

Aus unserer Do.

Sie in der vergangenen Woche eingetroffenen 3 Siquine haben sich eingewöhnt und nehmen selbständig Nahrung zu sich. Auf der langen Fahrt vom Kap bis nach Deutschland mußte ihnen die Nahrung stets mit Gewalt beigebracht werden, da sie sich nicht so ohne weiteres an die Aufnahme solcher fester Ge- wöhne. Jetzt fressen sie bei der Fütterung ebenso wie der alt

Weit unter die Hälfte des früheren Wertes sind in unserem großen

Inventur-Ausverkauf

die

Preismässigkeiten

viele Artikel.

Tausendfache Auswahl.

Die Besichtigung unserer Schaufenster ist lohnend!!

Erstklassige Qualitäten.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. S., Marktplatz 2 und 3.

1915

Spezial-Leinen- und Wäsche-Geschäft

Robert Steinmetz, Leipzig

Leipziger Straße 8

empfehlen sein großes Lager in

Leibwäsche :: Bettwäsche :: Tischwäsche, Küchenwäsche :: Badwäsche.

Ganz besonders preiswert zur Saison und Reise:

Damen-Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Untertaillen, Damen- und Kinderschürzen, Herren-Oberhemden, Sporthemden, Trikotagen, Kragen, Manschetten, Krawatten, Socken.

Steppdecken, Daunen- und Schlafdecken. (4283)

5 % Rabatt. Nur erprobte und bewährte Qualitäten. 5 % Rabatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schweinsberg & Schröder,

Halle a. S. Bankgeschäft Magdeburger-Strasse 2.

An- und Verkauf von Wertpapieren - Kreditverwahrung, Einlösung aller Kupon- und Dividendenscheine, Eröffnung provisionsfreier Scheckkonten, Annahme offener und geschlossener Depots, Vermittlung von Schrankfächern unter eigenem Verschluss der Mieter. (4286)

Vermögensverwaltungen und Hypothekenregulierungen.

Teilhaber-Gesuch.

Maschinenfabrik in Sachsis, Spezialität: Brauerei und Stärke-fabrikation. Kapital Mark 100.000. Offerten unter L. C. 4414 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten. (1896)

General-Vertreter.

Eine große renommierete Teehandels-Gesellschaft in London sucht für den Verkauf von patentierten Tees für die Bezirke Hannover, Braunschweig, Magdeburg und Halle a. S. je einen General-Vertreter

an engagierten, welcher geneigt ist, die feineren Geschäfte für eigene und feste Rechnung auszuführen. Die Vertretung ist lukrativ; Intime Bekanntschaft. (1979)

Off. „British Tea“ an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hochherrschäftliche Wohnung

in der Reichshausstr. am Rixdort, 10 Zimmer, viele reichliche Nebenräume, Veranda, II. Garten, Zentralheizung, Warmwasser-Verordnung, Staubsauger u. v. Begleitungs des Herrn Prof. v. Sittel per 1. April 1915 an vermieten. Auskunft wird erteilt im Büro Zeigergasse 2 u. v. Telefon 1468. (4272)

Die schöne herrschaftliche Wohnung

des Herrn Dr. Schober **Riebeckplatz** in meinem Hause am ist per 1. April 1915 anderweitig zu vermieten. Reflektierende erfahren Näheres im Kontor Windesheim & Co. (1886)

Pianino,

wenig gebraucht, tadellos, nußbaum, mit Rufflag für 360 an verkaufen. 5 Jahre Garantie.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. (2005)

Einmach- Zuder, diverse Gewürze

giltig bei (4280)

F. Beerholdt, Webershof 8, dicht am Markt.

Rot, Leder- u. Gürtelwerk,

frisch u. geräuch, sowie Schmeer, Zuck u. fettes Fleisch, 5 Bünde 3,00 Mark. Ewigweine und Schmirren, 5 Bünde 3,00 Mark. H. Kämmler, Fleischermeister, Halle a. S., Anhalterstr. 7.

40jähriger Erfolg!

Eau de Lys

entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen und beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Rötten und graue Haut. (4290)

A Flasche Mk. 1.- bei **Oscar Salts an n. Jun.,** Parf., Leipzigerstr. 91 a. 63.

Geldentwolle, nicht einlaufend, nicht färbend. 1893 H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Auto-Reparaturen

werden gewissenhaft u. preiswert ausgeführt. (1658)

P. Hagemann, Automechaniker-Zentrale, Gröbnerstr. 31, Benzin- und Öl-Depot.

KLISCHEE

alter Art

ADOLF MÜLLER HALLERSTRASSE 23

240000 Mk. auf Ackerhypothek, falls mündel-fähig, schon von 4 % an aus-zuleihen durch **H. Silberberg, Galberstr. 11.**

32000 Mk. als Betriebskapital für folgende Firmen zu ver-geben. Off. unt. J. Z. 3438 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

II. Hypothek in Höhe von 11000 Mk. auf ein Grundstück d. Seligitz (Brandt 30 000 Mk.) get. Agent, near. Off. u. B. a. d. Zeigergasse 1. Berlin.

Mk. 24000 fude ist als I. Hypothek auf mein Gut bei Wertheim. Off. unt. Z. p. 3746 an die Erped. d. Stg.

Ich habe auszuleihen auf Acker:

50000 Mk.	per 10000
80000 Mk.	per 10000
100000 Mk.	per 10000
150000 Mk.	per 10000
180000 Mk.	per 10000
230000 Mk.	per 10000
250000 Mk.	per 10000
320000 Mk.	per 10000
400000 Mk.	per 10000
500000 Mk.	per 10000
750000 Mk.	per 10000
800000 Mk.	per 10000
1000000 Mk.	per 10000
1200000 Mk.	per 10000
1500000 Mk.	per 10000
2000000 Mk.	per 10000
2500000 Mk.	per 10000

an 4 bis 4 1/2 % auf längere oder kürzere Zeit. Ankauf und Befreiung von Hypotheken.

100000 Mk. p. 1. 10. 14

150000 Mk.	per 10000
200000 Mk.	per 10000
300000 Mk.	per 10000
450000 Mk.	per 10000
600000 Mk.	per 10000
750000 Mk.	per 10000
900000 Mk.	per 10000
1000000 Mk.	per 10000
1200000 Mk.	per 10000
1500000 Mk.	per 10000
2000000 Mk.	per 10000
2500000 Mk.	per 10000

an 4 bis 4 1/2 % auf längere oder kürzere Zeit. Ankauf und Befreiung von Hypotheken.

Robert Rosenbergs

Bankgeschäft, 11900

Halle a. S., Zeigergasse 76, - Hotel Rotes Hof. -

Diebung am 14. und 15. Juli 1914

in Berlin im Dienstgebäude der Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutsche Luftfahrer-Lotterie

40000 Lose, 16178 Gewinne im Werte von Mark

360000

welche in 3 Ziehungen und zwar am 14. u. 15. Juli, 8. u. 9. Sept. und vom 22. bis 31. Dezbr. 1914 zur Verlosung gelangen.

Hauptgewinn im Werte von Mark

60000
40000
30000
25000
20000
10000
1000

usw. usw.

Lose à 3 M. ohne jede Nachzahlung für alle drei Ziehungen gültig. (Perio u. offizielle Gewinnlisten für die 3 Ziehungen 50 Pf. extra). In allen Lotterien-geschäften, sowie bei dem Königl. Lotterie-Einsammler zu haben.

Verband Königl. Preuss. Lotterie-Einsammler Berlin C. 2, Burgstrasse 27.

Berlangte Berlonen

Teilhaber

(Kapital) für ein heftiges Sol-geschäft gesucht. Offerten unter Z. n. 3751 a. d. Erped. d. Stg. erb.

Suche p. lot. ob. 1. Okt. 1. verb. **Smäfer.** Verleihe in Aufzucht u. Aufzuchtserien m. Erlöse tätige gewellen sein. Ang. m. Zeugnisausz. u. L. C. 4888 an Rudolf Mosse, Halle.

Suche 1. Okt. geübter unverb. unterf. u. umf. Hofaufseher, der auch etwas Hofarbeiten am 1. August an-nehmen kann. Schriftliche Verträge. Bewerbungen mit Selbst-schreibweisen, beglaubigten Zeug-nisauszügen unter Angabe des Alters an: Rudolf an d. 427 Rittergutsbes. Siegfriedsdorf bei Zimmendorf. (4271)

Suche p. lot. ob. 1. Okt. 1. verb. **Smäfer.** Verleihe in Aufzucht u. Aufzuchtserien m. Erlöse tätige gewellen sein. Ang. m. Zeugnisausz. u. L. C. 4888 an Rudolf Mosse, Halle.

Berlonen-Angebote

Mein Vermögensgüter und Anwesenheit, 36 Jahre alt, reich, u. 2 Kinder, rüftig und gesund, such ich zu verheiraten, am 1. Oktober d. 3. ähnlige Stellung als

Rentmeister oder Rentant.

Verleihe für 10 Jahre bei mir und bei mir während dieser Zeit meine volle Aufmerksamkeit erwidern. Bei weiterer Auskunft bin ich gerne bereit. (4159)

L. K. K. Königl. Oekonomierat, Obofen-Johannis, Bez. Halle a. S.

Ich suche für meinen Gärtner und Flecker, welcher 3 Jahre in der Gärtnerei tätig war, am 1. Oktober ob. eher anberühmte heftige Stellung. Selbiger ist verheiratet, gut im Stande. Er verläßt den Posten wegen Aufgabe der Jagd. (4273)

Frau von Schweinsberg, L. K. K. Königl. Oekonomierat, bei Bad Köben a. Saale.

Erntemänner, verh. Knechte

suchen 1. Oktober Stellung. Richard Kemmer, gewerbsmäßiger Stellungsvermittler, St. Meißner 3. - Tel. 3091.

Für meine Buchhalterin,

20 J. suche ich veränderungs-lübe halber geeignete Stell-gende. Sie hat mit der Buchführung exakt vertraut. Kenntnis mit Buch-gemacht, ist firm in Stenogr. und Maschinenschr. Ich bemerke, daß sie in all. Sch. sehr bewandert ist. Off. u. Z. t. 3750 a. d. Erped. d. Stg.

Vermietungen

Herrlich. Parterrewohnung,

4 Zimmer, Süde. Speisekammer, Wohnkammer, Bad, Innen-Hof, elektr. Licht, am 1. Oktober zu vermieten. (4038) **Telefonstr. 12 u. 13.**

Schöne Wohnung

(8 Räume), Bad, Küche, 2 Keller, 2 Kammern usw. in ruh. Lage mit besserer Lage sofort zu ver-mieten. 1000 Mark. **Hofstr. 63 II.**

Stropringstr. 38 I

3 Zim.-Wohnung mit Zubeh., Zentralheizung, elektr. Licht u. d. v. 1. 10. an vermieten. 1500

Servierkammer, 6 St., Süde. Bad, Wäsche, reich. Zub. u. d. v. 1. 10. an vermieten. 1000 Mark. **Hofstr. 63 II.**

Gestern Abend 8 Uhr erschloß sanft nach langem schweren Leiden der

Königliche Oekonomierat

Herr Eduard Quasthoff.

Seit 1890 war er als Nachfolger seines Vaters Pächter des mir gehörigen Ritterguts Horbeck. Er folgte seiner Tüchtigkeit sich die Anerkennung und Verehrung aller Berufsgruppen erworben, so betrat er sich in ihm ganz besonders einen Mann, den die Lauterkeit seines Charakters, die unbedingte Treue zu seinem Kaiser und König, sowie die Anhänglichkeit an mein Haus mir unvergesslich machten. (4275)

Meisdorf, den 10. Juli 1914.

Graf von der Asseburg-Falkenstein.

Sprechstunde im Juli

nur Montag u. Dienstag jed. Woche.

Dr. med. Brenneke,

Magen- u. Darmarzt.

Bin ab 14. Juli bis 2. August verreist.

Zahnarzt Günther,

Mühlweg 40. (4276)

Herrschäftl. Wohnung

in herrlich. parkähnlich. Garten belegen 1. Okt. an verm. Preis 3000 Mk. Näheres Baubüro Heftrache 3. (1668)

Am Parkplatz,

best. Wohnl. 2. Et. 5 Z., S. u. W., Bad, Hof, Innenstr. p. 1. 10. an verm. Näh. baldigt Anhalterstr. 9b.

R.-Wagnerstr. 40

- I. Etage - (1669)

7-Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten.

Bahnstraße 11, möbl. 3. (1019) lot. an v. Erbvertr. 20 I I.

Wagen Intern

Möberransporte

werden äußerst billig u. prompt ausgeführt. (4125)

Gebr. Eckardt, Halle, Sandbergstr. 65. Tel. 3882.

Spottbillig,

aber rein und fein ist meine Toilette-Seife **68 Pf.**

Schwaben-Parfüm, Leipzig, gegenüber dem Gärtnerei-Garten.

Gut fahende Korsetts

dauerhafte Korsetts von 1-10 Mk. empfehle 1729 H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 84

Kranken-Fahrstühle

zu Fabrikpreisen (auch leihweise) empfehle

E. Kertzscher,

Bandagen-Geschäft, 206 untere Leipzigerstr. 206 (nicht Ecke Poststr.). **Große Ulrichstr. 63,** vis-à-vis Arnold & Troitzsch.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr erschloß nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger u. Grossvater, Urgrossvater, Bruder und Onkel, der

Rentier Albert Pitzschk

im 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Amalie Pitzschk geb. Eisenrath
Helene Stallbaum geb. Pitzschk
Karl Pitzschk
Alma Pitzschk geb. Schulz
nebst 7 Enkeln und 2 Urenkeln.

Halle, Beyersdorf, Gutz, den 11. Juli 1914.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachm. 3 Uhr in Gutz statt. (4274)

Statt Karten.

Für die vielen wohlwollenden Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des

Rentiers Ferdinand Haeder,

durch Wort und Schrift, herrliche Palmen- und Blumen-spenden, ehrendes Gedeih zur letzten Ruhestätte zuteil geworden sind, sagen wir allen unsern herzlichsten und tiefempfindlichen Dank.

Portitzsch, den 10. Juli 1914. (1905)

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 8 Uhr erschloß sanft nach langem schweren Leiden der

Königliche Oekonomierat

Herr Eduard Quasthoff.

Seit 1890 war er als Nachfolger seines Vaters Pächter des mir gehörigen Ritterguts Horbeck. Er folgte seiner Tüchtigkeit sich die Anerkennung und Verehrung aller Berufsgruppen erworben, so betrat er sich in ihm ganz besonders einen Mann, den die Lauterkeit seines Charakters, die unbedingte Treue zu seinem Kaiser und König, sowie die Anhänglichkeit an mein Haus mir unvergesslich machten. (4275)

Meisdorf, den 10. Juli 1914.

Graf von der Asseburg-Falkenstein.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Halle a. S., 10. Juli.
Amtsunterfügungen und Urkundenfälschung eines Kreisaußführenden.

In der heutigen Sitzung des letzten dieser Schwurgerichtsverhandlungen wurde die Strafsache gegen den frühere Kreisaußführer Karl Friedrich aus Wittorf nach einer Verhandlungsdauer von fünf Tagen zu Ende geführt.
Ein Wucherhändler aus Berlin begehrt die Friedrichsche Buchführung als eine lostragige, wie sie ihm noch selten vorgekommen sei. Nach seiner Ansicht haben die Unterfügungen und falschen Buchungen schon 1895 begonnen mit einem Kapitalbetrag von etwa 1500 RM., der dann von Jahr zu Jahr stetig stieg. 1910, im Jahre der Entdeckung, hatten die Unterfügungen nach der Berechnung dieses Sachverständigen die Höhe von 41 900 RM. erreicht. Nach der Schätzung anderer Sachverständiger lag die Höhe bei 40 000 RM. Der Sachverständige hielt es für ausgeschlossen, daß noch andere außer Friedrich, der doch auch der einzig Verantwortliche gewesen sei, als Schuldige mit in Frage kommen könnten. Der von Friedrich ganz besonders beschuldigte Assistent habe nach den Feststellungen über die Wucherhändler Tätigkeit höchstens geringen Anteil an den Unterfügungen gehabt. Für mich unterliegt es keinem Zweifel, daß die Gelber an Friedrich abgeliefert sind und dieser dann erst Transaktionen vornahm.

Ein anderer Sachverständiger erklärte, er sei geradezu erstaunt gewesen, als er die Bücher sah. Etwas Charakteristisches in seiner 40jährigen Tätigkeit überhaupt noch nicht vorgekommen. Daß die Berechnungen zu lange hätten vorborgen bleiben können, vermöge er sich nur daraus zu erklären, daß die verschiedenen Vorprüfungen im wesentlichen von Unterbenen vorgenommen worden seien, für die der Angeklagte eine Kassepartie war.

Zum Schluß der Beweisaufnahme beschloß das Gericht, den bisher unendlich vernommenen Assistenten zu verurteilen. Ein Verurteilter des Angeklagten beantragte allerdings, den Zeugen unerbittlich zu lassen. Er erklärte aber ausdrücklich, daß er seinen Antrag nicht etwa damit begründen wolle, daß der Zeuge der Wahrheit über die Teilnahme an den Unterfügungen verächtlich erweise. Dieser Einwand könne nicht mehr in Frage kommen. Dagegen habe sich der Assistent der staatsbaren Begünstigung schuldig gemacht insofern, als er für Friedrich in den Tagen nach der Entdeckung der Unterfügungen durch Anhalten von Geheimnissen und anderer Bemühungen Schritte getan habe, die ihn der Bestrafung entziehen sollten. Das Gericht vermehrte jedoch in dieser Verhandlung die Assistenten keinerlei strafbare Begünstigung zu erwidern. Es liegt nicht der geringste Anlaß vor, den Zeugen nicht zu verurteilen. Vor der Urteilsverkündung wurde der Assistent noch befragt, ob er vielleicht an seiner Aussage noch etwas zu ändern habe, oder ob er sie voll aufrechterhalten könne, namentlich auch die Angabe, daß er niemals irgend einen Betrag unterfalscht habe. Der Zeuge bekräftigte mit glaubwürdiger Bestimmtheit, er habe von seinen Angaben nichts zurückzunehmen, sondern könne sie mit ruhigen Gewissen bekräftigen. Er wurde darauf verurteilt. Friedrich freilich hatte nach der getragenen Vernehmung des Assistenten zu seiner früheren schweren Beschuldigungen auch noch die Gestalt, der Zeuge habe falsch ausgesagt und, wenn er doch verurteilt werden sollte, einen Meined geliebt.

Selbst die Richter Friedrichs geben in ihren Klaviersätzen an, daß sie bei den Geschworenen die Vernehmung der Schuldfragen nicht befürworten können. Sie traten nur für Aufhebung mit über den Umständen ein, die beiden Verurteilten der Anklage hielten jedoch den Angeklagten auch dieser nicht mehr für wert, bei der Art, wie er sich durch völlig ungenügende Verabredung von Zeugen und Angeklagten zu entziehen beabsichtigt habe.

Die Geschworenen sprachen Friedrich der fortgesetzten Amtsunterfügung von 1895 bis 1910 in Verbindung mit Urkundenfälschung schuldig, billigten ihm aber mildernde Umstände an. Der Staatsanwalt beantragte darauf drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Friedrich hat meinhend ein möglichste milde Strafe. Das Gericht erkannte auf drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. In der Urteils-

begründung wurde als besonders erschwerender Umstand hervorgehoben, daß der Angeklagte sich nicht gegen seine unerschuldeten Personen gränzte, sondern gegen die Assistenten, gegen den sich nicht das Geringste ergeben habe, habe er die schwersten Beschuldigungen erhoben. Daraus sei dieser auch eine Zeitlang erheblich geschädigt worden, als es Friedrich durch seine Verheimlichungsmaßnahme gelungen war, eine Einstellung des ersten Verfahrens herbeizuführen. Dieses Verhalten Friedrichs beweise eine erschwerende, gewöhnliche, niedrige Gesinnung.
Auch diese letzte Sitzung dauerte noch bis 5 Uhr nachmittags.

Vernichtung des Orts- und Straßenschildes durch ein Melanemerschiff.

Ein hiesiges Mädelgeschiff hatte am Seidenwege ein großes Schiff mit Namen und Adresse der Firma und einer Anpreisung von Brautausstattungen aufgestellt. Auf Grund des Orts- und Straßenschildes wurde die Firma gegen den Oberpräsidenten beim Oberverwaltungsgericht. Dieses mißbilligte die Lage der Firma ab mit folgender Begründung: Die Stadt Halle schreibe ihre Strafen gegen große Verunreinigungen. Vorliegend komme der § 5 des Ortstatuts in Betracht, monach Schlichter, die das Straßenschild größtenteils vernichten, nicht zu dulden sind. Es handle sich hier um Vorschriften auf Grund des Gesetzes von 1907 betreffend den Schutz des Orts- und Straßenschildes, und nicht um Vorschriften aus dem Gesetz von 1902, das das hervorzuhebende Straßenschild schließt. Deshalb komme es gar nicht darauf an, ob es sich bei der Anpreisung des Seidenweges um eine besonders reizvolle Werbung handle. Es komme hier nur in Betracht, ob das Straßenschild größtenteils vernichtet werde. Das sei aber im Hinblick auf den Charakter des Seidenweges als einer Promenadenstraße, die an sich einen erhellenden Anblick gewähre, ganz ameiselt der Fall. Deshalb rechtfertige sich die polizeiliche Verfügung auf Entfernung des Schildes.

Sportnachrichten.

Lawn-Tennis.

12. Allgemeines Lawn-Tennis-Turnier zu Halle. Am Freitag vormittag verloren Hoffmann-Giröbe gegen das vorzügliche Leipziger Paar Siehoff-Klinck, desgleichen Kies-Beumgarten gegen Koehn-v. Verlepp, die dann gegen Siehoff-Klinck in der zweiten Runde verloren. — Der Feld des Nachmittags war Siehoff, der den vorzüglich spielenden v. Trotha und darauf, wenn auch nach heftigen Kämpfen, Klinck schlug; im gemischten Doppelspiel gewann er mit Fr. Koehn gegen Fr. Schab-v. Mohrer. Heberich kam die Niederlage Hoffmanns gegen Giröbe im Herren-einzel mit Vergabe. — Nachkriechend die genauen Ergebnisse: Herren-einzel mit der Meisterschaft der Provinz Sachsen: Fr. Siehoff 6:2, 7:5. R. Steiner: Baumgarten 6:5, 6:3. — Herren-einzel mit der Meisterschaft von Halle: Kaufmann: Dr. Simon v. Sp. v. Mohrer: Koehn 6:1, 6:0. Siehoff: v. Trotha 7:5, 6:4. Klinck: Sad o. Sp. Goetzmann: v. Heigert 6:0 zurüdgeht. — Mixed: Siehoff o. Sp. In der ersten Runde: Siehoff-Klinck 6:4, 6:3. v. Heigert: Baumgarten 6:2, 6:2. — Damen- und Herren-doppel mit Vergabe Kl. I: Kraupe kommt in die erste Runde o. Sp. Troitzsch: Schaf 3:6, 6:0, 6:2. Kaufmann: Unte 5:6, 6:2, 6:2. In der ersten Runde: Giröbe: Hoffmann 6:2, 6:3. — Herren-einzel mit Vergabe Kl. II: Weite: Meißner o. Sp. Baumgarten: v. Wollberg 6:2, 6:1. R. Steiner: Weite 6:2, 6:0. Dreher: Bormann 6:4, 6:3. R. Voelcker: Koehn 6:2, 6:4.

In der zweiten Runde: Voelcker: Dreher 4:6, 6:5, 6:4. — Damen-einzel mit Vergabe: Fr. Weigert: Fr. Schatz o. Sp. Fr. Arenholz: Fr. Gimm 3:6, 6:4, 6:4. Fr. Weigert: Fr. Arenholz 6:4, 6:3. — Damen- und Herren-doppel mit Vergabe: Fr. A. Rudolph-Dalitz: Fr. Wille-Diekmann o. Sp. Fr. Weigert-Sad: Fr. A. Rudolph-Dalitz 6:3, 6:4. Das 12. Allgemeine Lawn-Tennis-Turnier in Friedrichsruhe findet vom 1. bis 4. August statt. Anfragen an v. Werder in Friedrichsruhe.

Suffragat. Ein Seppeln in Teufeln. Sonntag wird ein „Seppeln“ unserer Schützenfesten befehlen. Die Schützengesellschaft und verschiedene Privatpersonen haben das nötige Geld dazu aufgebracht. Anerkennung des „Seppelungs“-Berlins als deutscher Distanzrekord. Wie die „Deutsche Luftfahrtschau“ mitteilt, ist der bekannte Flug des Ingenieurs Berliner mit dem Freizeitsport „Bitterfeld“ nach Wilmersdorf, Gouvernements Fern in Anhalt, vom 8. bis 10. Februar 1914 vom Deutschen Luftfahrtsverband mit 3092,7 Kilometern als deutscher Distanzrekord anerkannt worden. Die Anerkennung dieser Flugleistung als Weltrekord ist bei der Föderation Aeronautique Internationale beantragt worden.

Landwirtschaft.

Nachbald auf die Kreisverteilung in Droßka. Zum ersten Male ist der Kreis mit einer allgemeinen Tierchau an die Öffentlichkeit getreten. Und dieser Versuch — wenn man sie so nennen darf — kann als ein wohlgeleiteter begünstigt werden. Wenn die Abrechnung mit einem Kapitalbetrag von einigen tausend Mark abschließen sollte, so ist einzig und allein dem Anbauer schuld. In erster Linie trat die F e r d e z u b t hervor. Was zu sehen war, zeigte den Erfolg, den der Pferdezüchterverband des Kreises durch seine jahrelange zielbewusste Tätigkeit erreicht hat. Volle Anerkennung wurde von Sachverständigen gewollt und dem Kreise eine weitere Stellung von zwei Deckstücken in Aussicht gestellt, so daß fünfzigsten Jahres den Kreis zur Benutzung haben werden. Auch die P r i n z i p i e n u. s. t. sind auf der Höhe und können wie Weidling-Prüfung u. s. f. auch weit über die Grenzen des Kreises hinaus bekannt. Durch die Milchkontrollvereine ist festgestellt worden, daß die bisherige Annahme, das Tiefstland liefere mehr, aber fettärmere und die Gemittelte weniger, aber fettreichere Milch, nicht zutrifft. Bei dem Milchgeschäft, bei dem die Milch verkauft wird, und in dem nur Wäse beteiligt werden, die Kontrollvereine unterteilt sind, haben jedoch in Bezug auf die Milchmenge die Gemittelte den ersten Preis davongetragen. Schöne zucht und Schafzucht steht nicht zurück. Die Schafzucht wird nur noch auf einigen Mittelgütern betrieben. Es fehlt die Viehzucht. Von Schmettern war das weisse Schafschaf am härtesten vertreten. Siegen zucht scheint im Aufstehen begriffen zu sein und es ist nur zu wünschen, daß der Zucht dieser „Kuh des armen Mannes“ mehr Beachtung geschenkt wird als bisher. Die weisse Saanenziege war in mehreren guten Züchtern vertreten. Saanen zucht ist in der Provinz Sachsen noch am besten vertreten. Es ist aber, die Zucht auf die weisse Saanen zucht aufmerksamer zu machen, da nur durch deren Hilfe wieder bessere Züchter herbeigeführt werden können.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

Großer Saison-Ausverkauf
Damen-Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen, Kleiderröcke, Matinees, Morgenröcke, Unterröcke, fertige Bett- und Leib-Wäsche, Tischzeuge, Damen- und Kinder-Schürzen, Taschentücher, Sonnen- und Regenschirme, Herren-Wäsche, Hüte und -Krawatten, Trikotasen, Handschuhe, Strümpfe, Spitzen, Besätze, Bänder, Untertailen, Damen- und Kinder-Hüte, Korsetten, konfektionierte Weisswaren, halb fertige Roben, Mädchen- und Knaben-Kleidung.
Oft weniger als die halben Preise!!
A. Huth & Co.
Netto Barverkauf! Kein Umtausch!!
Halle a. d. Saale, Große Steinstraße 86-87, Marktplatz 21.

Börzen- und Handelsteil.

Kollektiver Holzdeckerbericht vom 9. Juli. Gleich zu Beginn der Woche setzte der Markt ruhiger ein...

Der Aktienmarkt des 9. Juli. Im ersten Prüfungstermin der im August befindlichen B. Wertheim...

Magervieh Hof Friedrichsfelde. Den 10. Juli 1914. Durch Verfügung des Königlich Preussischen...

Amtliche Bekanntmachungen. Bräunigung der im Saalkreise angeführten Bullen. Am Freitag, den 17. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung. Die am 6. April d. Js. angeordnete Überwachung der Kreisämter...

Salzpreis. Halle a. S., 11. Juli. Solor: Hamburg 9,85, Magdeburg 9,85...

Nachricht der Vereinigung Kollektiver Bankfirmen vom 11. Juni 1914.

Table with columns: Deutsche Fonds u. Staatsanleihen, Staatsanleihen, Pfandbriefe, Kleinbahn- u. Kleinbohn-Anleihen, Bergwerks-Anleihen.

Kaffeebericht. Hamburg, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Kaffeeproduktion...

Table with columns: Kaffeebericht, Kaffeeexport, Kaffeeimport, Kaffeeverbrauch.

Verdingung. Zum Neubau der Stille für die Bergbau- und Schiffsbauarbeiten...

Bekanntmachung. Die Vertretung der hiesigen Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien...

Bekanntmachung. Dem Gerichtsvollzieher Bolle für die Zeit vom 3. August bis 29. August...

Bekanntmachung. Dem Gerichtsvollzieher Rogemann für die Zeit vom 16. August bis 5. September...

Bekanntmachung. Dem Gerichtsvollzieher Hoffmann für die Zeit vom 13. August bis 1. September...

Bekanntmachung. Dem Gerichtsvollzieher Hoffmann für die Zeit vom 13. August bis 1. September...

Bekanntmachung. Dem Gerichtsvollzieher Hoffmann für die Zeit vom 13. August bis 1. September...

Bekanntmachung. Dem Gerichtsvollzieher Hoffmann für die Zeit vom 13. August bis 1. September...

Bekanntmachung. Dem Gerichtsvollzieher Hoffmann für die Zeit vom 13. August bis 1. September...

Arbeiten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Deterinärwesen. Die 11. Heber das Verbot der Impfung gegen die Lungenseuche...

Buchdruckerei Otto Thiele. Halle'sche Zeitung. Halle a. S. - Leipzigerstraße 61/62.

Ausbreitung. Für den Neubau einer Volkshalle an der Schloßstraße...

Ausbreitung. Für den Neubau einer Volkshalle an der Schloßstraße...

Ausbreitung. Für den Neubau einer Volkshalle an der Schloßstraße...

Ausbreitung. Für den Neubau einer Volkshalle an der Schloßstraße...

Ausbreitung. Für den Neubau einer Volkshalle an der Schloßstraße...

Ausbreitung. Für den Neubau einer Volkshalle an der Schloßstraße...

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen Blitzableiter. Carl Berger, Halle a. S., Göttesackerstr. 16, Fernr. 756.

Michel

Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 1914/15 125.000 DW.

Zu haben
Halleseher Kohle- u. Briket-Kontor,
Marsburger Strasse (Ecke Schmeiderstrasse), Tel. 8986,
und in anderen besseren Kohlehandlungen.
Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Gelasse

Zur bevorstehenden Ernte
empfehlen wir:
Schwadenrechen (Fahr- u. Massey),
Gras-, Getreidemäschinaschinen
u. -Binder (Fahr-, Massey etc.).



Erschaltete Montagen-
Werkstatt.

Garbenbänder (durch Imprägnierung gegen
Mäusefraß geschützt),
alle Sorten **Planen** und **Säcke**
zu günstigen Preisen in jedem Quantum
sowie ab Lager lieferbar.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte.
Halle a. S., Filiale Halberstadt,
Marsburgerstraße 17/19. Königstraße 35.

Kutschgeschirre, Sättel und Reitzeuge
kaufen Sie zu
soliden
Preisen bei
Gustav Lude, Sattlermeister,
Marsburgerstrasse 6. — Telefon 1837. (4125)

Dreschmaschine Standard



die einzige Dreschmaschine, welche
an Stelle der Kastenschütler
überlegene Schütlerverrichtung
besitzt. — Besitzt wurde auf
der Ausstellung der D.L.G.
1911 mit
erstem Preis, der höchsten
Auszeichnung,
bedacht. D.L.P. Auslands-Patente.
Tadelloses Aussehen. Fortfall
der Kurbelwellen. Erhöhung der
Betriebsleistung. Getriebsparnis. Günstige
Streuverhältnisse. Leicht Schütlerstellung im
Innen der Maschine. (6120)

K. Schopp, Maschinenfabrik,
Könnern a. S. — Telefon 895.
Vervollständigt kostenlos und unverbindlich.
— Prospekte u. Zeugnisse bereitwillig.

Gebr. 1878.

Zentralheizungen

aller Systeme

Dicker & Werneburg

Älteste Halleische Zentralheizungs-Firma.
Feinste Referenzen. (1190)

Zur bevorstehenden Düngesaison
offerieren wir
feingemahlene Düngekalk,
entwässert ca. 90-95% Kohlenstoffhaltig, pro eine Doppelhaube (200 Ztr.)
franko Station Bernstedt Markt 40.— (4130)

Demer empfehlen wir
Ja. Bennstedter Stücken-Weisskalk,
bekannt als bester, hochprozentigster Kalk, in Stücken und
auch gemahlen in den äußerst billigen Ziegelsteinen.
Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke
Bott- und Bahnhofsstation. H. Haaslecke & Schmidt.

Patentanwaltbüro Sack, Leipzig (1705)
Patentanwälte: Jng. U.Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

LOKOMOBILEN

für SATT- und HEISSDAMPF



**GLEICHSTROM-
LOKOMOBILEN**
mit Ventilsteuerung bis
600 PS (4961)

**Maschinenfabrik
BADENIA Weinhelm**
(Baden).
Repräsentant: Ingenieur Fritz Kahlow, Berlin W. 57,
Frobenstraße 4. Fernsprecher Amt Lützow Nr. 5459.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Tropfenkühlerkühlungen für Wass- u. Luft, Kühl- u. Heiz-
Taschenlöthosen, Badheizkörperanlagen.
Ca. 2000 im Betrieb

Sachse & Co., Halle a. S.

Alleine-Vertriebsstelle für
Sachsen, Thüringen, Preußen, Pommern,
Schlesien, Ostpreußen und Böhmen u. Galizien.

Gut trockene Napfpreßsteine

sind vorzüglich

Grube Pauline bei Dörflerw.

(1029)

Landwirte! Landarbeiter!

Das **Rittergut Mäser** — Station der Bahnstrecke
Berlin-Magdeburg, etwa 6 km von Burg, 16 km von
Magdeburg — wird unter Mitwirkung der Königl.
lichen General-Kommission in
Versteigerung
ausgeteilt.

Rentengüter und Arbeiterstellen

ausgeteilt.
Guter Mittelboden
ausgezeichnete Wiesen.

Die Angemessenheit der Preise wird von der
Königlichen General-Kommission festgestellt.
Mässige Anzahlung.
Beleihung durch die Königliche Rentenbank.

Landgütererwerb

G. m. b. H. (4294)
Berlin NW. 7, Dorotheenstrasse 26.

Herrschaftliches Rittergut,

ca. 450 Morgen, bester Milchen- und Weizenboden, oben antrabiert,
nahe Bahn (Schulenburg in der Endbahn) zu verkaufen. Angebote
unter Q. G. 488 an Ammon-Expedition Gröndler, Rathsa-
straße 13 a. (1788)

Mittwoch, d. 15. d. Mts.
treffen in großer Auswahl
**belgische, dänische,
schwed. u. Holstein.**
Vierbe bei mir ein. (1803)
Fr. Zwickert.
Tel. 2921.



Dalle a. S.

Der Stallwächter der Gesundheit!

Sicherstes und billigstes Desinfektionsverfahren
zur Verhütung von Viehseuchen. (4128)

Einfachste Handhabung. Die Bomos-Gase dringen
überall hin u. vernichten deshalb alle Bazillen sicher.
Hauptniederlage:
Helmbold & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 104.
Fernruf 94.



Stammzucht des veredelten Landschweines.

Rittergut Othal, Stationen Riesaerfeld und Sangerhausen.
Telephon Sangerhausen 304, Post Sangerhausen. 6376

Auf meiner unter händiger tierärztlicher Geflügelkontrolle
stehenden edelsten Schweine habe ichs erzieltes beste
material in allen Altersstufen abzugeben. Weibchen 5-600 Zucht-
preis, jetzt ca. 100 Ober verständig. Beste Prämierung: Oberpost
Dezember 1913 14 Briefe. Schmeidebau Februar 1914 24 Briefe.
— Günstige Aufzucht, Weibergang und Schlachtung im Freien. Briefe auf
Anfrage. Beiliegung erwidelt und Wagen an Station. W. Fleck.

Villen-Baupläne

Dorort Nietleben bei Halle a. S.

Ideal gelegene Bauplätze, umgeben von herrlichem Park-
und Waldland zu verkaufen. Preis von ca. 70 bis zu 150 Mk. mit
Eisenbahnstationen äußerst gering. Stellen für die Bauplätze auf
die unmittelbar benachbarte Großstadt Halle. Verlässliche Bau-
verhältnisse. Bahnhöfe benachb. in 5 Minuten zu erreichen.
Bahnhöfe bis Halle 9 Minuten. Die noch vorhandenen Bauplätze
sind — beste Lage — werden von Hall a. S. durch die
Gemeindeverwaltung verkauft, die auch in jedem Falle den Preis
bestimmt. Bis heute über 4000 qm Land verkauft. Baufreileitung
und elektrisches Licht vorhanden.

Neben ausgiebige Naturernte erteilt außer dem unterzeichneten
Gemeindevorsteher der beratende Architekt der Gemeinde,
Herr **Frede** in Halle a. S., Leibnizstr. 93 (Gale Hof).
Telephon Nr. 4538.

Nietleben, den 10. Juli 1914. (4280)

Der Gemeindevorsteher.
Hammelsbeck.

3 Landgüter

(1923)

im Mansfelder Becken, 100, 200 und 300 Morgen, besten
Boden, mässige Gebäude, sämtliche Einrichtungen, felsen-
preiswert zu verkaufen. Selbstverständlich erfahren Käufer durch
Ratsherrn **Georg Kloos**, Halle a. S., Fürstenthal 5 u. 6.

Pachtung.

Gut bei Halle a. S., 220 Morg.
prima Boden, gute Gebäude,
Hühner bis 30 Stück, sofort
abzugeben. H. Ibold, Raffel,
Telephon 1111. (1946)

Kleiner Landitz

in nächster Nähe von Halle a. S.
Eisenbahnstation, mit großem
Garten und 4 Morgen bestem
Acker, aufammen liegend, geeignet
zur Anlage einer Gartenerde oder
auch für Pensionäre, ist im Ganzen
oder auch geteilt bei mäss. An-
gebot zu verkaufen, zu verk. 20. u.
Z. s. 3749 an die Exp. d. Sta. erb.

Käufer u. Teilhaber

in nächster Nähe von Halle a. S.
Eisenbahnstation, mit großem
Garten und 4 Morgen bestem
Acker, aufammen liegend, geeignet
zur Anlage einer Gartenerde oder
auch für Pensionäre, ist im Ganzen
oder auch geteilt bei mäss. An-
gebot zu verkaufen, zu verk. 20. u.
Z. s. 3749 an die Exp. d. Sta. erb.

Meinen Acker

in nächster Nähe von Halle a. S.
Eisenbahnstation, mit großem
Garten und 4 Morgen bestem
Acker, aufammen liegend, geeignet
zur Anlage einer Gartenerde oder
auch für Pensionäre, ist im Ganzen
oder auch geteilt bei mäss. An-
gebot zu verkaufen, zu verk. 20. u.
Z. s. 3749 an die Exp. d. Sta. erb.

Leichten Selbstfahrer,

1 u. 2spännig mit Rahmen
verf. billig Marienstraße 7.

Doppelgewehr,

gut erhalten, billig zu verkaufen.
zu erlangen. Sebaldstr. 7. 2001.

Suche Pachtung

von 8-12000 Morg. gut. Acker u.
Eisenbahnen u. Minen. Bezug.
Wichtig: Stoucken, 10000, Kap.
vorhanden. Off. u. U. M. 4877 an
Rudolf Mosse, Halle a. S., erb.

Güter in jeder Größe,

die sich aufteilen lassen, kaufen
gegen bar ohne vorherige An-
meldung. Off. u. Preis u. mit
Angebot u. r. 3748, d. Exp. d. Sta.

banrische Stiere

Hiere zu 240 Mk. per Stück,
7-9-jährige
320 Mk. unter günstigen Be-
dingungen. Off. Anf. erb. mit
Z. q. 3747 an die Exp. d. Sta.

Freihändiger Verkauf

4070

horn- u. hornl. Böden
in bester Lage bei Sangerhausen.
Einige Morgen
Wagen stehen bei vorübergeher An-
meldung Bahnh. Hinterfeld bereit.
Bauermeister.

Prima Rottweil u. Wiefenheu

liegen amangeweisend nach jeder
Schnitaktion (1994)
Stadtmeister & Eggers
Marsburg. Fernruf. 5682.

Stroh

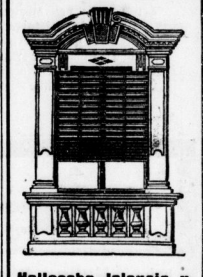
verkauft ab
Schweine
subventioniert
Str. 50 Via. Venediger Gut 10.

Luzerneheu,

eingebunden, gelund geerntet, mit
Schwefel 4 u. 3, frei Hof
Dalle 450 Mk. abzugeben. (1529)
Hitterg. Laitz.

Viel Eier

erzielt jeder Geflügelzüchter durch
Fütterung von **Conin** u. **B**
6 Cillager (4145)
F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.
Erntescheitel mit Geflügel-
bedeutend billiger als Stroh.
Garbenbänderfabrik Rademund
Wagern. (1602)



**Halleische Jalousie- u.
Rolladen-Fabrik**
Franz Rudolph & Co.,
Halle a. S., 4124
Kranzenstr. 16. Fernspr. 2106.



80 Kutschwagen
neue, mod. u. wenig gefahr. Karren-
wagen aller Gattungen. Gelegen-
heitskäufe. In- u. Auslieferung. Repara-
turarbeiten. Aufsätze. Holz- u. Metall-
Hufeisen. Berlin, W. M., Luisenstr. 21.



Cabe circa 180
Rambouillet- u. Mutterhafe,
2-4 Jahre alt, sofort preiswert
zu verkaufen. (4296)
E. D. Schwenn.
Reinfelder 1. Weid. Fernruf 7.



Ein Paar braune Kühe,
9 u. 10 Jahre, 140 hoch, für leichte
Futtermittel, auch fürs Bau, wert
R. Rast, Seebau u. Viehhaltung



Belg. Stiefelhühner 3 Monate
leber schön und hart, verkauft
Geitel, Seebau u. Viehhaltung



Stammzüchter Galsgrub
Roß und Reibschaf. Gapsle,
Krovin, England. Entschlossen,
Gemeinschaft: Mannheim, seitdem
Debat-Weidloch. 4004



Der **Wolfskopf** hat bekommen.
Es handelt sich um ein
merino u. Corridorschaf.
Wolfskopfzüchter. Judoliter:
Larus, Wald-Reichert.
Mährische Schweiz, Osterreich.

Tulpe. | Jeden Sonntag Souper-Musik.

Schönster Garten in freier Lage inmitten der Stadt.
Veranden • Balkone. (1902)
Beste Küchenleistungen. • Weine von Johannes Grün.

Thalia-Theater. (4174)
Jettchen Gebert.

Kaufmännischer Verein E. V. zu Halle a. S.
Montag, den 13. Juli 1914, abends 8^{1/2} Uhr (1908)
Konzert mit anschließendem Sommeressen
auf der „Rabeninsel“.
Kapelle: Kapellmeister Hr. Fister.
Ballett: Kapellmeister Hr. Fister.

Apollo-Theater.
Täglich abends 8^{1/2} Uhr mit glänzender Ausstattung
Der Silberkönig
Sensations-Schauspiel in 4 Akten von H. J. Jones.
Im Theater angenehmer, kühler Aufenthalt.
Morgen Sonntag **Gr. Garten-Freikonzert.**
nachm. 4 Uhr

Saalschlossbrauerei.
Sonntag, den 12. Juli,
von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Pfl.-Regts. Generalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. (1906)
Leitung: Kapellmeister Herr E. Fister.
Eintritt 5 Pf. Abonnementkarten 10 Stück 2 Mark.
Vorzugsarten gültig. F. Winkler.

Angenehmer Ausflug nach
Gutenberg
zur Fruchtweinschenke. Ergobst W. Trebsteln.

Saalschloss-Brauerei.
Montag, den 13. Juli 1914, (1906)
von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des zweiten Leibgarden-Regiments
Königliche Artillerie von Bremen Nr. 2
(Eisenlohi-Gülden) aus Danzig.
Leitung: Kapellmeister Herr Melneke.
Eintritt 5 Pf. Abonnementkarten 10 Stück 2 Mark.
Vorzugsarten gültig. F. Winkler.

Die Wieder-Eröffnung unserer
Wein-Restaurants Sophienstrasse 1
nach erfolgter neuer Herrichtung zeigen wir hierdurch ergebenst an. (1907)
Die Bewirtschaftung hat Herr **Ewald Springer** übernommen.
Schulze & Birner,
Weingrosshandlung, Tel. 1135. — Krausenstr. 3, Friesenstr. 30.

Bad Wittkind.
Sonntag, 12. Juli,
8^{1/2} bis 11 Uhr
Früh-Konzert
vom Stadttheater-Chefkapellmeister
Kapellmeister Wilh. König,
unter Mitwirkung des
Cornet à piston-
Virtuosen L. Kimmel
vom Hoftheater in Darmstadt.
Abends 7^{1/2} Uhr
Militär-Konzert
vom Trompeterkorps des
Thür. Inf.-Regts. Nr. 12
(Koburner Infanterie, 4. Pab.-Bataillon),
unter Mitwirkung des
Cornet à piston-
Virtuosen L. Kimmel.
Abends 7^{1/2} Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Chefkapellmeister
Kapellmeister Wilh. König.
Eintrittspreis:
frei 25 Pf. | in Ill.-St.
nachm. 30 Pf. | abends 35 Pf. |
Abonnementkarten auch
abends gültig. (1908)

Rennen
auf der neuen Renn-
bahn in Halle a. S. am Hettstedter Bahnhof
Sonntag, den 19. Juli 1914, von 2^{1/2} Uhr an.
5 Herren- u. 2 Jockey-Rennen,
darunter „Thuringia 5000 Mk.“ u. Ehrenpreise.
Alles andere siehe Plakate. (1916)



Vorrechte der Schönheit

gibt es in allen Lebenslagen und Gesellschafts-
klassen. Die Schönheit geht mit einem Frei-
brief durch die Welt, überall werden die
mit Schönheit gesegneten Menschfinder
mit offenen Armen empfangen. Eines der
wichtigsten Attribute der Schönheit ist der
reiche, lachende Haarschmuck, gewissermaßen die
Krone der Schönheit. Seien Sie darum
eifrig bedacht, Ihr Haar zu pflegen und vor
schädlichen Einflüssen zu bewahren. Sie tun
dies nachdrücklich und erfolgreich mit

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Ein ehles aus wächtigsten natürlichen Bestandteilen
hergestelltes Haarwasser. Wenn Sie einmal die
wunderbar belebende Wirkung der Einreibungen
mit Dr. Dralle's Birken-Wasser kennen, so werden
Sie überzeugter Anhänger dieses einzigartigen Mit-
tels, das Ärzte und Laien loben und anwenden.
Es ist ein Feind der Kopfschuppen und Haarrand-
betten und regt den Haarschmuck fröhlich an.
Nützlich in Prozerpen, Psoriasis, Föttergeschäften sowie in
Wipsheten. Mark 1.50 und 3.50.

Alle Hausfrauen wählen nach Überzeugung nur den einzig existierenden



Gustav Orielt
Einziges
für Büdnieder, Direktrizen u.
Schneiderinnen gründl. u. erfolgr.
reichte Ausbildung. Extraktarie
i. Familienbedarf. Näh. d. Gr.-
Str. C. Davids, Direktor.

Eis aus städtisch. Leitungswasser
empfiehlt Schlachthof Halle, Freimühlstraße 42.
Bestellungen per Postkarte erbeten. (1158)

Auswärtige Theater. Leipzig.

Neues Theater: Sonntag: Orpheo.
— Montag: Hafflauf.
Altes Theater: Sonntag: Die
eint in Mail. — Montag: Die
eint in Mail.
Operetten-Theater: Geisloffren.
Schaufelhaus: Sonntag: Nechts-
anwal Zanulus. — Montag:
Nechtsanwal Zanulus.
Friedrichsbad.
Thüringer Wald-Bühne: Son-
tag, den 12. Juli: Was ihr
mollt. Beginn 4 Uhr.

Unduliere Dich selbst
mit Haarwellpresse
„Rapid“ Mk. 3.00.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Billige Reisen n. London.
Prop. kostfr. „Deutsches Haus“,
50 N. Georges Road S. W. London.

Gebraucht. Piano.
lehr an erbalten für
275.— Mark an vert. (1001)
B. Dell, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Zoo.
Sonntag, 12. Juli,
nachm. 3^{1/2} Uhr
**Konzert v. Stadttheater-
Orchester** (Kapellmeister
Wilh. König).
Abends 7^{1/2} Uhr
Militär-Konzert
vom
Trompeterkorps des Thüring.
Musar.-Regts. Nr. 12
(Schermüllersches Pab.-Bataillon)
unter Mitwirkung des
Cornet à piston-Virtuosen
L. Kimmel
vom Hoftheater in Darmstadt.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.,
vor abends 1 Uhr ab 30 Pf.,
evt. Section. (1914)

Zins
Kaffee Tee
bleibt unerreich

Erziehung und Unterricht
Königliche Baugewerkschule
Magdeburg.
Hochbau- und Tiefbau-Abteilung.
Beginn des Winterhalbjahres am 20. Oktober 1914.
— Lehrplan und Auskunft kostenfrei.
Der Direktor: Professor G. Volquards.
1913)

Vorbereitung
für den
höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der
Akademie für kommunale Verwaltung
Düsseldorf.
Semesterbeginn: Mitte April und Oktober.
Prospekte durch das Sekretariat der Akademie, Bilker-
allee 129 (städt. Flora). (1154)

Bildagogium u. Mammot Kurort Friedrichroda L. Thür.
VI-1. Einjähr. Vorb. Ferienpens. Kurz u. Erhol.-Schulv.
Zurückgehlic. Villa am Wald. Ertrag f. Elternhaus u. Schule.
4132. Preis durch d. Direkter Oberlehrer u. Warrer a. D. Otto.
Cordens'sche (1254)

Bekleidungs-Akademie
Gr. Steinstraße 24.
einige
für Büdnieder, Direktrizen u.
Schneiderinnen gründl. u. erfolgr.
reichte Ausbildung. Extraktarie
i. Familienbedarf. Näh. d. Gr.-
Str. C. Davids, Direktor.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
1848-70/71 (103)
Halle a. S. und Umgegend.
Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 4 Uhr
im Vereinslokal bei M. Bock
Halbjahrs-Hauptversammlung.
Um reichliches Erscheinen bitten dringend Der Vorstand.

Post-Automat
schrägüber Hotel 1604
Gr. Steinstraße 16 Stadt Hamburg.
Restaurant und Café mit Konditoreibüffet.
Angenehmes, sehenswertes Verkehrs-Lokal.

Schwarz
für
schwarz

das heißt: für schwarze Schuhe nur
schwarzes Pilo; für braunes und
gelbes Leder dagegen Pilo braun oder
Pilo gelb verwenden.

Pilo ist überall zu haben! (538)

Täglich frisch empfehle aus der Obstplantage von Schulz
& Rundspaden an der Ceibe

Johannisbeeren
Stund 16 Pf., 1 Semester 14 Mark, sowie

Oftheimer Kirschen
Stund 25 Pf., 1 Semester 23 Mark.

E. Zilling, Obst- und
Gemüsehalle,
Steinweg 2. Kronprinzenfr. 18.

3. Beilage zu Nr. 321 der Halleischen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Anfalliger Sonntag.

Der Sonntag führte am Donnerstag in einer Vor- und Nachmittagsstunde die zweite Sitzung der Gemeindevorstände in End-Nitzsch...

Witterungsbericht vom Boden.

(Originalbericht, Nachdruck verboten.)

Wernigerode, 10. Juli.

Seit dem 8. d. Mis. ist wieder von neuem eine Besserung des Witterungscharakters zu verzeichnen. Der Boden hat in den letzten Tagen nachgelassen, die Temperaturen sind gestiegen...

Inhäufendes Verbrechen.

Der dreizehnjährige, 80 Jahre alte Landwirt August Kriebel, der am Sonntag in Grottelien bei Zeitz auf einem schmalen Weg überfahren wurde...

Uebervahren und getötet wurde in der Welter-Krüger Straße in Ouche der fünfjährige Knabe des Wäldersbergers...

Demerschlag nachmittags 3 Uhr wurde der Stubenarbeiter Wilhelm Korbeld aus Unterblüthen auf Grund Welters-Offnung...

Einen tödlichen Unfall erlitt die sechsjährige Tochter Margarete des in Grottelien bei Zeitz wohnhaften Arbeiters...

Einen schweren Unfall erlitt vor einigen Tagen der Fabrikarbeiter Karl Dahn in Wernigerode dadurch, daß er von seinem Wagen abstürzte...

Einen schweren Unfall erlitt der Arbeiter Karl Dahn in Wernigerode dadurch, daß er von seinem Wagen abstürzte...

Einen schweren Unfall erlitt der Arbeiter Karl Dahn in Wernigerode dadurch, daß er von seinem Wagen abstürzte...

halten werden mit einem Vortrag des Lehrers Weder über die neue Fangmethode.

Erfurt, 10. Juli. (Eine seltsame Fuchsjagd.) Eine eigenartige Jagd auf einen Fuchs hatte die Bewohner eines Dorfes im Innern der Stadt in nicht geringem Maße...

Halterstedt, 10. Juli. (Selbstmord eines festgenommeneu Diebes.) Ein Mann, der sich Johann Müller aus Rappenburg nennt, hatte sich in das Lager eines hiesigen Schuhwarengeschäfts eingeschlichen...

Altengrabow, 10. Juli. (Sportplatzanlagen.) Der Truppenübungsplatz Altengrabow hat mit der Bezeichnung des Kriegsmünchens...

Vernaburg, 10. Juli. (Beitrag zur Rettung.) Eine betriebliche Unfallversicherung von der Art, wie man sie lieber häufiger trifft, hat die Vernaburger...

Wernigerode, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat die durch Wäldersberger entworfenen Mehrkosten von rund 18.900 Mk. nach...

Wulstau, 10. Juli. (Bienenwirtschaftliche Ausstellungen.) Der Bienenwirtschaftliche Ausschuss...

Wernigerode, 10. Juli. (Der Reichbare Vermögen.) Im Vergleiche mit dem Jahre 1914 auf 578.037.000 Mk. im Jahre 1913 auf 563.356.000 Mk. und im Jahre 1912 auf 559.093.000 Mk.

Wernigerode, 10. Juli. (Rechtstadien.) Zwischen der hohen Sonne und Wilhelmstadt hat sich gestern nachmittag der ungefähr 36 Jahre alte, aus Grottelien stammende Paul...

Wernigerode, 10. Juli. (Wegen fahrflüssiger Lösung.) Wegen fahrflüssiger Lösung wurde von der Strafkammer der Kasseler Senatspräsident Kurt Müller aus Naumburg ein neuer Monats-Gewalt...

Wulstau, 10. Juli. (Der Rudolfsdöbler Landtag.) Genehmigt heute den Verkauf des Kammerrätes Cecorff-Schwarz...

Wulstau, 10. Juli. (Folgen eines Streikens.) In der Schwarzburger Papierfabrik von Rich. Wolff waren von mehreren Wochen die Arbeiter in den Ausnahmestellen...

Kongresse und Ausstellungen.

Deutscher Landwirtheilfischer Genossenschaftstag. (Schluß.) Am zweiten und letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen...

(Venedig) einen Vortrag über „Welche Erfahrungen sind in Bayern auf dem Gebiete der Güter-

1. Der Bericht, wie er mit dem hiesigen Güter-

2. Die mit dem hiesigen Gesetz in den drei Jahren...

a) Gesetzliche am idemartigen zu lassen, ist jene...

b) Der Gehalt einer Festsagung von Genossenschaft-

c) Der Gehalt eines demselben Maßstabes des ein-

Genossenschaftstag zum 30. Deutschen Landwirtheilfischer...

Der Reichbare Vermögen. Im Vergleiche mit dem Jahre 1914...

Wernigerode, 10. Juli. (Rechtstadien.) Zwischen der hohen Sonne...

Wulstau, 10. Juli. (Bienenwirtschaftliche Ausstellungen.) Der Bienenwirtschaftliche...

Wernigerode, 10. Juli. (Der Reichbare Vermögen.) Im Vergleiche...

Wernigerode, 10. Juli. (Rechtstadien.) Zwischen der hohen Sonne...

Wernigerode, 10. Juli. (Wegen fahrflüssiger Lösung.) Wegen fahrflüssiger...

Wulstau, 10. Juli. (Der Rudolfsdöbler Landtag.) Genehmigt heute...

Wulstau, 10. Juli. (Folgen eines Streikens.) In der Schwarzburger...

Fünfteilige für Herstellung von Milchsaure im Sommer. Während die meisten...

Schneiden Sie dieses Rezept aus und besuchen Sie es bei...

Verlosungs-Zeitung für Sachsen-Anhalt

Inhalt.

- 1) Aktien-Bierbrauerei Bürgerliches Brauhaus zu Stendal, Teilschuldversch. Anleihe von 1894.
- 2) Aktien-Malzfabrik Langensalza, 4% Anleihe von 1894.
- 3) Bergschloß-Aktienbrauerei Magdeburg in Neuhaldeleben, 4 1/2 Part.-Obligationen.
- 4) Bernburger Maschinenfabrik, A.-G. in Bernburg, 4 1/2 Teilschuldversch. von 1900.
- 5) Blankenburg a. Harz, 3% Stadt-Anleihe von 1896.
- 6) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).
- 7) Bukarest 7% Stadt-Anleihe v. 1898.
- 8) Gewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst in Oldisleben, Teilschuldversch. von 1902.
- 9) Gothaer Stadt-Anleihe, 4% Anleihe von 1894.
- 10) Gothaische Kohlenäsure-Werke (Sondra-Quelle)-A.G. in Berlin, Gemütscheine.
- 11) Halberstädter Stadt-Anl. v. 1897 und 1902 L. II. u. III. Abteilung.
- 12) Kaschau-Goldberg-Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Part.-Schuldversch. von 1900.
- 13) Oesterreichische Gesellsch. vom Roten Kreuz, 10 Pf.-Lose v. 1882.
- 14) Oesterreichische 10 Pf.-Kredit-Lose von 1884.
- 15) Portugiesische 3% unifizierter, äußere Staatsschuld von 1902.
- 16) Preussische Boden-Cred.-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.
- 17) Queditzburger Stadt-Schuldenversch. von 1908 Abt. III bis V.
- 18) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1910.
- 19) Sachsen-Meiningsche Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-L.) v. 1870.
- 20) Sächsische 3 1/2% Provinzial-Anleihe von 1881.
- 21) Schwarzwald-Sondershausen'sche 3 1/2% Staats-Anleihe für den Kammerschuldenlängerfonds von 1877, 1878, 1879, 1881, 1882 und 1896.
- 22) Speditions-Verein Mittel-europäischer Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Wallwitzhafen-Torgau-Halle a. S., 4 1/2 Part.-Obl.
- 23) Stendaler 3 1/2% Kreis-Anleihe von 1887.
- 24) Stendaler Stadt-Anleihe, 4% Anleihe von 1894.
- 25) Stendaler Stadt-Anleihe, 4% Anleihe von 1894.
- 26) Stendaler Stadt-Anleihe, 4% Anleihe von 1894.
- 27) Venediger 30 Lire-Lose von 1869.
- 28) Werschen-Weißellose Braunkohlen-Akt.-Ges. zu Halle a. S., 4% Schuldversch. von 1898.
- 29) Westfälische Provinzial-Anleihe von 1881.
- 30) Aktien-Bierbrauerei Bürgerliches Brauhaus zu Stendal, Teilschuldversch. Anleihe von 1894.
- 31) Aktien-Malzfabrik Langensalza, 4% Anleihe von 1894.
- 32) Bergschloß-Aktienbrauerei Magdeburg in Neuhaldeleben, 4 1/2 Part.-Obligationen.
- 33) Bernburger Maschinenfabrik, A.-G. in Bernburg, 4 1/2 Teilschuldversch. von 1900.
- 34) Blankenburg a. Harz, 3% Stadt-Anleihe von 1896.
- 35) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).
- 36) Bukarest 7% Stadt-Anleihe v. 1898.
- 37) Gewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst in Oldisleben, Teilschuldversch. von 1902.
- 38) Gothaer Stadt-Anleihe, 4% Anleihe von 1894.
- 39) Gothaische Kohlenäsure-Werke (Sondra-Quelle)-A.G. in Berlin, Gemütscheine.
- 40) Halberstädter Stadt-Anl. v. 1897 und 1902 L. II. u. III. Abteilung.
- 41) Kaschau-Goldberg-Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Part.-Schuldversch. von 1900.
- 42) Oesterreichische Gesellsch. vom Roten Kreuz, 10 Pf.-Lose v. 1882.
- 43) Oesterreichische 10 Pf.-Kredit-Lose von 1884.
- 44) Portugiesische 3% unifizierter, äußere Staatsschuld von 1902.
- 45) Preussische Boden-Cred.-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.
- 46) Queditzburger Stadt-Schuldenversch. von 1908 Abt. III bis V.
- 47) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1910.
- 48) Sachsen-Meiningsche Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-L.) v. 1870.
- 49) Sächsische 3 1/2% Provinzial-Anleihe von 1881.
- 50) Schwarzwald-Sondershausen'sche 3 1/2% Staats-Anleihe für den Kammerschuldenlängerfonds von 1877, 1878, 1879, 1881, 1882 und 1896.
- 51) Speditions-Verein Mittel-europäischer Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Wallwitzhafen-Torgau-Halle a. S., 4 1/2 Part.-Obl.
- 52) Stendaler 3 1/2% Kreis-Anleihe von 1887.
- 53) Stendaler Stadt-Anleihe, 4% Anleihe von 1894.
- 54) Stendaler Stadt-Anleihe, 4% Anleihe von 1894.
- 55) Stendaler Stadt-Anleihe, 4% Anleihe von 1894.
- 56) Venediger 30 Lire-Lose von 1869.
- 57) Werschen-Weißellose Braunkohlen-Akt.-Ges. zu Halle a. S., 4% Schuldversch. von 1898.
- 58) Westfälische Provinzial-Anleihe von 1881.

